



12. Dranbleiben oder feiern

Falls Sie schon einen Job gefunden und diesen auch bekommen haben, gratulieren wir Ihnen herzlich. Dann feiern Sie einfach Ihren Erfolg. Falls Sie noch dranbleiben müssen, sollten Sie weiterlesen.

Zugegebenermaßen kann es manchmal etwas länger dauern, bis Sie im Bewerbungsprozess einen Erfolg erzielen und Ihre Wunschposition bekommen. Zudem machen Absagen den Bewerbungsprozess in emotionaler Hinsicht auch nicht leichter. Es ist nur verständlich, dass Sie ab und zu die Motivation und den Mut verlieren. Und genau hier setzt der Inhalt von Woche 12 an. Sie werden z. B. Absagegründe kennenlernen, die nichts mit Ihnen und Ihrer Persönlichkeit zu tun haben, was Sie emotional entlasten und den Gedanken entkräften dürfte, Sie seien nicht gut oder kompetent genug. Außerdem werden Sie einige Tipps und Anregungen erfahren, die Ihnen helfen, konstruktiv mit Absagen umzugehen, dranzubleiben und die Motivation sowie den Mut nicht zu verlieren.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen!

Inhalt

12.1. Mögliche Absagegründe, die nichts mit Ihnen zu tun haben.....	2
12.2. Umgang mit Absagen und danach	3

12.1. Mögliche Absagegründe, die nichts mit Ihnen zu tun haben

Budget wird gestrichen und sonstige interne Umstrukturierungen

Der Grund für eine Absage kann darin liegen, dass die Abteilung, in der Sie bei Bewerbungserfolg arbeiten würden, plötzlich aufgelöst wird oder aufgrund interner Gegebenheiten eine Budgetkürzung bzw. eine Personaldeckelung erfährt. Dies kann durchaus auch dann passieren, wenn Sie bereits zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wurden. Eine Absage in diesem Fall hat gar nichts mit Ihnen und Ihren Kompetenzen zu tun.

Interne Besetzung

Häufig kommt es auch vor, dass Unternehmen aus rechtlichen Gründen gewisse Auflagen erfüllen müssen, z. B. jede zu besetzende Stelle öffentlich ausschreiben – auch wenn für die ausgeschriebene Stelle bereits eine interne Lösung vorliegt und die Stelle intern schon längst besetzt ist. Auch in diesem Fall können Sie nichts dafür, wenn eine Absage auf Ihre Bewerbung folgt. Sie können noch so gut sein und zu 100% passen – die Stelle ist schon besetzt.

Unternehmensimage

Ein anderer möglicher Absagegrund kann darin bestehen, dass Unternehmen nach außen ein dynamisches Image von sich kommunizieren möchten. Die Ausschreibung von Stellen erweckt nämlich den Eindruck, dass es dem betreffenden Unternehmen wirtschaftlich gutgeht. Denn sonst würden Sie kein neues Personal einstellen. In diesem Fall hat die Absage genauso wenig mit Ihnen und Ihrer Bewerbung zu tun als mit den wirtschaftlichen Gegebenheiten des betreffenden Unternehmens.

Sie waren ein unbewusster Teilnehmer eines Tests

Ähnlich wie im letzten Fall geht es auch hier um das Unternehmensimage, nur unter einem anderen Gesichtspunkt: Es kann nämlich sein, dass das Unternehmen seine Attraktivität bei potenziellen Bewerbern testen möchte. Möglicherweise soll dabei herauskommen, ob das Unternehmen Handlungsbedarf hat, wenn es um die Gewinnung guter Mitarbeiter geht. Auch hier hat eine Absage nichts mit Ihnen und Ihrer Bewerbung zu tun.

Sie waren für die Position überqualifiziert

Weiterhin kommt es vor, dass Unternehmen eine Stelle ausschreiben, die zwar laut Stellenausschreibung zu Ihnen und Ihren Qualifikationen passt, jedoch in Wahrheit anders gestaltet ist als in der Stellenausschreibung.

12.2. Umgang mit Absagen und danach

Zunächst einmal sollten Sie sich darüber bewusstwerden, dass eine Absage eine Botschaft vermittelt. Nun sollte herausgefunden werden, an welcher Hürde Sie im Bewerbungsprozess scheitern.

Absage ohne Vorstellungsgespräch

Wie oben schon erläutert wurde, kann es unterschiedliche Gründe für eine Absage geben, die unter Umständen mit Ihnen und Ihrer Bewerbung nichts zu tun haben. Es gibt jedoch Fälle bzw. Absagegründe, die mit Ihrer Bewerbung und Ihrem Auftritt zusammenhängen. Daher lohnt es sich insbesondere zu Verbesserungszwecken, dass Sie nach einer Absage noch einmal Ihre Unterlagen unter die Lupe nehmen und mögliche Optimierungspotenziale erkennen. Welche Optimierungspotenziale mit Blick auf Ihre Bewerbungsunterlagen es geben kann, haben Sie bereits in den vorherigen Wochen bzw. Modulen erfahren. Stellen Sie sicher, dass die Bewerbungsunterlagen formal korrekt sind und Ihre Passung zur beworbenen Stelle deutlich erkennbar ist. Hier einige Fragen für Ihre Reflexionsarbeit:

- Ist das Anschreiben überzeugend und unternehmensspezifisch formuliert?
- Wird erkennbar, warum ich mich ausgerechnet auf diese Position bewerbe?
- Sind die Bewerbungsunterlagen ansprechend gestaltet?
- Gibt es Unklarheiten im Lebenslauf, die der Personaler möglicherweise falsch interpretiert?

Es empfiehlt sich, Ihre Unterlagen entweder mit einem guten Freund oder direkt mit einem professionellen Bewerbungsscoach zu besprechen, da Außenstehende einen anderen Blickwinkel einnehmen und auf andere Kriterien achten. Die WBS TRAINING bietet den Teilnehmern verschiedene Möglichkeiten, mit einem Bewerbungsscoach zusammenzuarbeiten. Informieren Sie sich an Ihrem Standort. Durch die Optimierung der Bewerbungsinhalte haben Sie mit Sicherheit bald den gewünschten Erfolg.

Absage nach dem Vorstellungsgespräch

Falls die Absage nach dem Vorstellungsgespräch kam, sollten Sie das Gespräch Revue passieren lassen und mit Blick auf die Inhalte, die Sie in der letzten Woche bzw. im letzten Modul kennengelernt haben, analysieren. Diejenigen Bewerber, die zu Vorstellungsgesprächen eingeladen werden, aber dann keine Zusage bekommen, können erst einmal davon ausgehen, dass ihre Bewerbungsunterlagen positiv ankommen. Vielmehr sollten Sie sich Gedanken über Ihr Auftreten im Gespräch machen. Hilfreich könnte in diesem Fall auch eine Rückmeldung des Personalers sein. Rufen Sie ruhig im Unternehmen an und bitten Sie um ein ehrliches Feedback. Wichtig ist hierbei, dass Sie nicht über die Absage diskutieren, sondern dass Sie Ratschläge zu Ihrem Auftreten oder zu möglichen Entwicklungsschritten erhalten.



Ihnen sollte bewusst sein, dass ein Vorstellungsgespräch dazu dient, herauszufinden, ob Bewerber und Unternehmen zusammenpassen. Versuchen Sie, eine Absage nicht als Niederlage zu sehen und/oder persönlich zu nehmen. Machen Sie sich stets Ihre Stärken und positiven Eigenschaften bewusst. Das fällt mit Sicherheit nicht immer leicht. Daher bietet sich die Unterstützung von externen Beratern – zum Beispiel durch WBS-Mitarbeiter – an, die Sie motivieren und kleine Impulse geben können.

Kurskorrektur

In Frage kommt auch eine Kurskorrektur, wenn Sie das Gefühl bekommen, dass Sie sich nicht auf die richtigen Stellen bewerben. **In Woche bzw. Modul 5 haben Sie idealerweise mit dem Arbeitsblatt „Strategie“ gearbeitet und für sich eine stimmige Strategie entwickelt, die Ihnen genau in solchen Situationen hilft.**

Eine Inspiration für Sie

Was macht uns erfolgreich bei der Jobsuche?

Keynote Speaker Markus Czerner hat seine persönliche Antwort darauf bereits gefunden:

<https://www.hallokarriere.com/markus-czerner-bewerbungsprozess/>

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und die nötige Portion Geduld auf dem Weg zu Ihrer Wunschposition.

Ihr WBS- JobMentoring-Team